

# Osnabrück AKTUELL<sup>2/2017</sup>

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



**Vorwort.....3**

**Karte des Quartals .....4**  
 Durchschnittliche Wohndauer in den Statistischen Bezirken

**Bevölkerung .....6**

**Bautätigkeit, Finanzen, Arbeitsmarkt.....7**

**Soziales und Gesundheit.....8**

**Freizeit, Kultur sowie Stadtwerke .....9**

**Schwerpunkt .....10**  
 Der demographische Wandel in der Stadt Osnabrück

**Zeichenerklärung und Quellenangaben .....15**

# Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück Aktuell halten Sie die quartalsweise erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück in den Händen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf. Auf den folgenden Seiten findet sich der Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke. Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Die Karte des Quartals dieser Edition beschäftigt sich mit der durchschnittlichen Wohndauer der Einwohner auf Ebene der Statistischen Bezirke. Dabei gilt die Wohndauer seit dem Einzug in die Wohnadresse bzw. seit der Geburt, falls die Person auch an dieser Adresse geboren wurde. Die Wohndauer wurde auf ganze Jahre gerundet.

Gegenstand des Schwerpunktes dieser Ausgabe von Osnabrück Aktuell ist der demographische Wandel in der Stadt Osnabrück. Dabei werden Aspekte der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der räumlichen Bevölkerungsentwicklung näher betrachtet und zusammenfassend dargestellt.

Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mailadresse: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)



Karte des Quartals



Datenkatalog

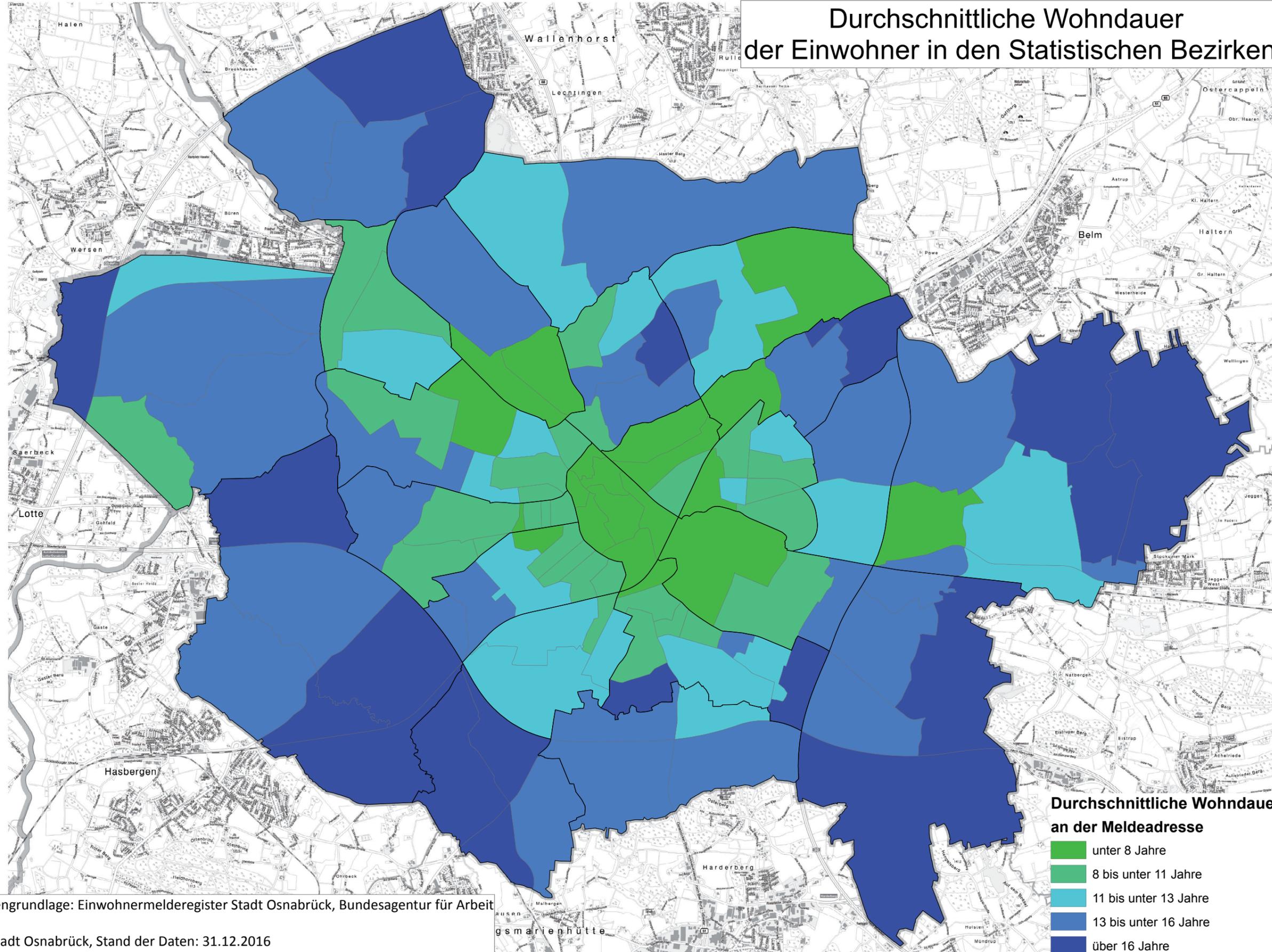


Schwerpunkt





# Durchschnittliche Wohndauer der Einwohner in den Statistischen Bezirken



Datengrundlage: Einwohnermelderegister Stadt Osnabrück, Bundesagentur für Arbeit

© Stadt Osnabrück, Stand der Daten: 31.12.2016  
Team Strategische Stadtentwicklung und Statistik

## Durchschnittliche Wohndauer an der Meldeadresse

- unter 8 Jahre
- 8 bis unter 11 Jahre
- 11 bis unter 13 Jahre
- 13 bis unter 16 Jahre
- über 16 Jahre

Die Karte des Quartals visualisiert in jeder Ausgabe von OSaktuell ein neues Thema. In dieser Edition ist es die durchschnittliche Wohndauer in den Statistischen Bezirken Osnabrücks.

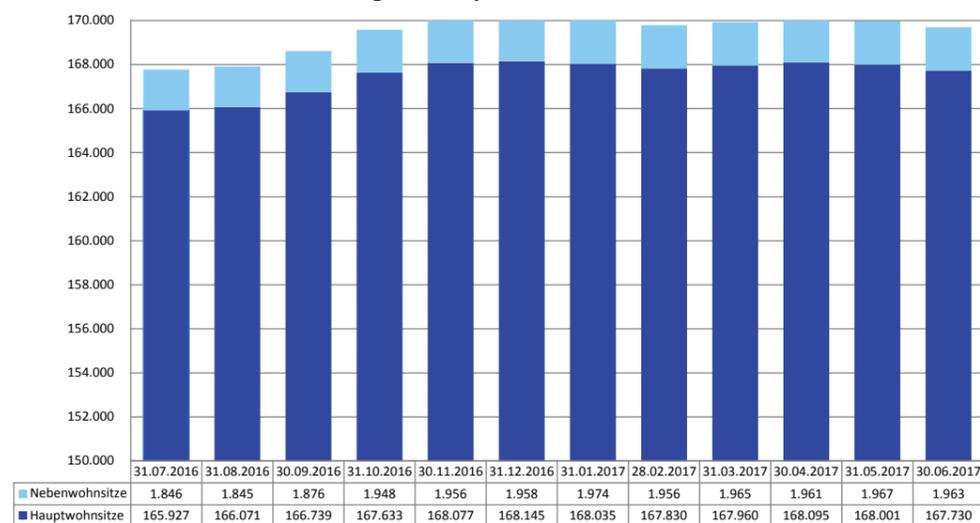


Bevölkerungsstand	31.12.2015	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
<b>Haupt- und Nebenwohnsitze</b>	167.664	170.103	169.925	169.693		
<b>Hauptwohnsitze</b>	165.654	168.145	167.960	167.730		
davon weiblich	85.386	86.165	86.014	85.811		
darunter Ausländerinnen	9.437	10.112	10.185	10.263		
davon männlich	80.268	81.980	81.946	81.919		
darunter Ausländer	11.063	12.503	12.554	12.573		
davon aus EU-Staaten (ohne D)	8.449	9.245	9.274	9.274		
davon aus nicht-EU-Staaten	12.044	13.367	13.465	13.562		
davon ledig	80.398	81.965	82.287	82.147		
davon verheiratet	62.194	62.283	61.930	61.960		
davon verpartnert	298	335	343	347		
davon verwitwet	10.228	10.143	10.084	10.002		
davon geschieden	12.418	12.376	12.418	12.374		

Bevölkerungsbewegung <sup>1</sup>	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
<b>Geburten</b>	1.662	404	397			801
<b>Sterbefälle</b>	1.659	454	417			871
natürliches Bevölkerungswachstum	3	- 50	- 20			- 70
<b>Zuzüge</b>	16.281	3.189	2.602			5.791
<b>Wegzüge</b>	13.732	3.360	2.805			6.165
Wanderungssaldo	2.549	- 171	- 203			- 374

Flüchtlingszahlen	31.12.2016	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017
<b>Flüchtlinge</b>	3.222	3.365	3.549		
davon weiblich	749	798	866		
<b>Unbegleitete Minderjährige</b>	116	115	114		

Entwicklung der Haupt- und Nebenwohnsitze



<sup>1</sup> Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Aufgrund von Registeranpassungen muss die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo nicht dem genauen Bestandswert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen.



Bauanträge / -anzeigen	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
<b>insgesamt</b>	1.329	307	530			837
darunter Wohngebäude	317	70	99			169

Wohngebäude- / Wohnungsbestand	31.12.2015	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
Wohngebäude	30.450	30.609	30.640	30.667		
Wohnungen	87.521	88.243	88.320	88.651		

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
<b>insgesamt</b>	196.396	32.354	53.353			85.707
Grundsteuer A und B	31.940	7.426	9.042			16.468
Gewerbsteuer	103.734	27.305	24.521			51.826
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	55.838	0	17.290			17.290
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.460	0	4.197			4.197
sonstige Gemeindesteuern	7.688	1.874	2.121			3.995
abzgl. Gewerbesteuerumlage	15.904	4.251	- 3.818			433

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31.12.2014	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
<b>insgesamt</b>	89.382	91.035	90.624	90.154	92.469	92.431
davon weiblich	44.081	45.085	44.657	44.502	45.811	45.960
darunter Ausländerinnen	2.426	2.753	2.735	2.825	2.876	2.941
davon männlich	45.301	45.950	45.967	45.652	46.658	46.471
darunter Ausländer	2.762	3.228	3.433	3.569	3.655	3.602
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>	61.598	61.837	61.745	61.132	62.767	62.395
davon weiblich	21.442	21.466	21.363	21.105	21.903	21.834
davon männlich	40.156	40.371	40.382	40.027	40.864	40.561
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	27.753	29.191	28.876	29.021	29.701	30.036
davon weiblich	22.629	23.619	23.294	23.397	23.908	24.126
davon männlich	5.124	5.572	5.582	5.624	5.793	5.910

Arbeitslosigkeit	31.12.2015	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	6.886	6.759	6.983	6.814		
davon weiblich	3.137	2.971	3.040	3.072		
davon Ausländer/-innen	2.148	2.308	2.314	2.246		
davon Langzeitarbeitslose	2.636	2.637	2.637	2.779		
davon Arbeitslose nach dem SGB II	5.147	5.079	4.939	4.935		
<b>Gemeldete Stellen</b>	1.994	2.152	2.369	2.473		
<b>Arbeitslosenquote</b>	7,8	7,5	7,7	7,4		





SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2015	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
<b>Zahl der Empfänger</b>	296	299	276	261		
davon weiblich	154	159	153	152		
darunter Ausländerinnen	29	38	39	36		
davon männlich	142	140	123	109		
darunter Ausländer	30	36	37	34		

SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2015	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
<b>Zahl der Empfänger</b>	3.216	3.135	3.232	3185		
davon weiblich	1.752	1.677	1.696	1.702		
darunter Ausländerinnen	464	462	458	457		
davon männlich	1.464	1.458	1.479	1.483		
darunter Ausländer	334	336	340	340		
davon innerhalb von Einrichtungen	615	549	556	550		
davon außerhalb von Einrichtungen	2.601	2.586	2.619	2635		

Wohngeld	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017	2017 insg.
Zahl der Empfänger	1.481	1.439	1.499			*
ausgezählte Beträge pro Quartal / Jahr	852.852	896.727	861.774			1.758.501

Krankenhäuser	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
<b>Klinikum Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	31.830	8.539	8.319			16.858
darunter Entlassungen	31.852	8.309	8.354			16.663
<b>Marienhospital</b>						
darunter Aufnahmen	30.478	8.063	7.698			15.761
darunter Entlassungen	30.436	7.886	7.722			15.608
<b>Paracelsus-Klinik</b>						
darunter Aufnahmen	8.079	2.243	1.904			4.147
darunter Entlassungen	7.679	2.131	1.764			3.895
<b>AMEOS Klinikum</b>						
darunter Aufnahmen	6.176	1.995	1.846			3.841
darunter Entlassungen	6.225	1.909	1.859			3.768
<b>Christliches Kinderkrankenhaus</b>						
darunter Aufnahmen	10.027	2.756	2.513			5.269
darunter Entlassungen	10.039	2.738	2.542			5.280
<b>Kinderhospital Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	574	173	136			309
darunter Entlassungen	573	166	145			311



Bäder	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
<b>Besucher insg.</b>	1.177.569	302.454	284.625			587.079
davon im Nettebad	734.721	198.223	169.002			367.225
davon im Schinkelbad	257.189	69.686	54.141			123.827
davon im Moskaubad	192.096	34.554	61.482			96.027

Museen (Besucher insg.)	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
Museum am Schölerberg	92.806	26.721	23.380			50.101
Museum Industriekultur	30.610	4.192	14.861			19.053
Felix-Nussbaum-Haus/ Kulturgesch. Museum	25.698	8.056	8.572			16.628
Kunsthalle	15.783	3.005	5.515			8.520

OsnabrückHalle	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
Besucher insg.	107.554 <sup>1</sup>	55.068				55.068
Veranstaltungen insg.	137 <sup>1</sup>	82				82

Stadtbibliothek	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
ausgeliehene Medien	925.588	225.429	222.613			448.042
Besucher insg.	230.712	59.151	55.842			114.993
EMR-Friedenszentrum	30.126	6.152	6.633			12.785

Städtische Bühnen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Besucher insg.</b>	171.005	174.336	179.703	195.787	182.102	175.657
darunter Theatervorstellungen	153.975	159.445	164.053	177.479	163.482	160.341
darunter Konzerte	17.030	14.891	15.650	18.308	18.620	15.316

Musik- und Kunstschule	2011 insg.	2012 insg.	2013 insg.	2014 insg.	2015 insg.	2016 insg.
Schülerinnen/Schüler	6.386	6.242	6.570	8.031	7.612	7.377
Veranstaltungen	155	136	145	130	122	144
darin Besucher/-innen	28.602	26.026	22.106	25.033	18.099	26.875

Stadtwerke	2016 insg.	1. Q. 2017	2. Q. 2017	3. Q. 2017	4. Q. 2017	2017 insg.
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh <sup>2</sup>	803.471	205.766	191.392			397.158
Erdgasbezug in 1.000 kWh <sup>2</sup>	1.334.154	730.420	285.464			1.015.884
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m <sup>3</sup>	12.097	2.700	2.902			5.602
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	1.193.479	252.174	202.222			454.396
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	626.296	121.756	129.888			251.644
Beförderte Personen im Busverkehr	36.305.605	9.502.676	9.392.283			18.894.959

<sup>1</sup> Aufgrund der Sanierungsphase

<sup>2</sup> Bis zur Ausgabe vom dritten Quartal 2016 wurden der Strombezug und der Erdgasbezug für das gesamte Vertriebsgebiet der Stadtwerke dargestellt. Ab der vierten Ausgabe 2016 beziehen sich die Quartalszahlen des gesamten Jahres 2016 allein auf das Stadtgebiet Osnabrück



## Der demographische Wandel in der Stadt Osnabrück

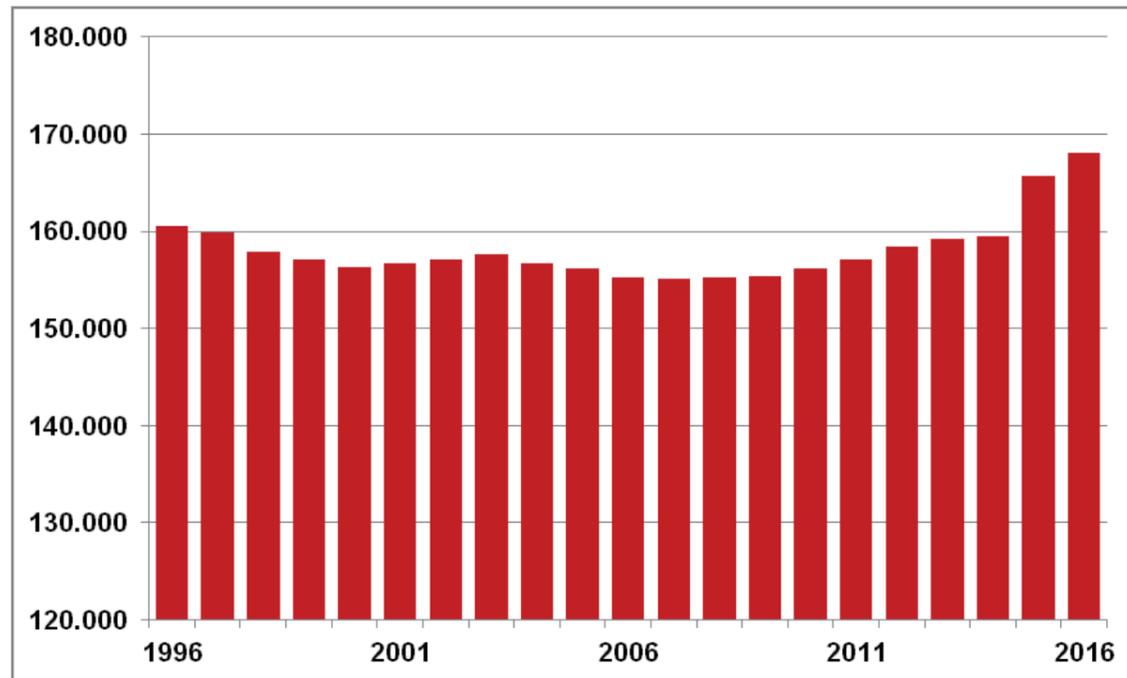
In diesem Schwerpunkt wird betrachtet, wie sich die Bevölkerungsstruktur der Stadt Osnabrück im Kontext des demographischen Wandels in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Dazu werden die natürliche Bevölkerungsentwicklung, die Wanderungsbewegungen und die Altersstruktur analysiert. So kann die derzeitige Situation Osnabrücks eingeschätzt werden

### Einwohnerentwicklung der Stadt Osnabrück seit 1996

Die Stadt Osnabrück gewinnt kontinuierlich neue Einwohner. Positive Wanderungssalden sorgen seit

2007 dafür, dass seitdem jedes Jahr mehr Menschen in der Stadt wohnen als im Jahr davor. 2016 half der Geburtenüberschuss neben den Migrationsgewinnen bei Osnabrücks stetigem Wachstum. Dies ist durchaus bemerkenswert, da die Stadt zum ersten Mal seit 1999 mehr Geburten als Sterbefälle aufweisen kann. Betrachtet man die Einwohnerzahlen der Jahre seit 1996 zeigt sich, dass die Stadtbevölkerung bis 2007 abnahm. Osnabrück schrumpfte von 160.542 auf 155.071 Einwohner, konnte danach jedoch ein stetiges Wachstum verbuchen. Am Stichtag des Jahres 2016 lebten 165.654 Menschen in Osnabrück.

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung seit 1996



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (2016), eigene Darstellung

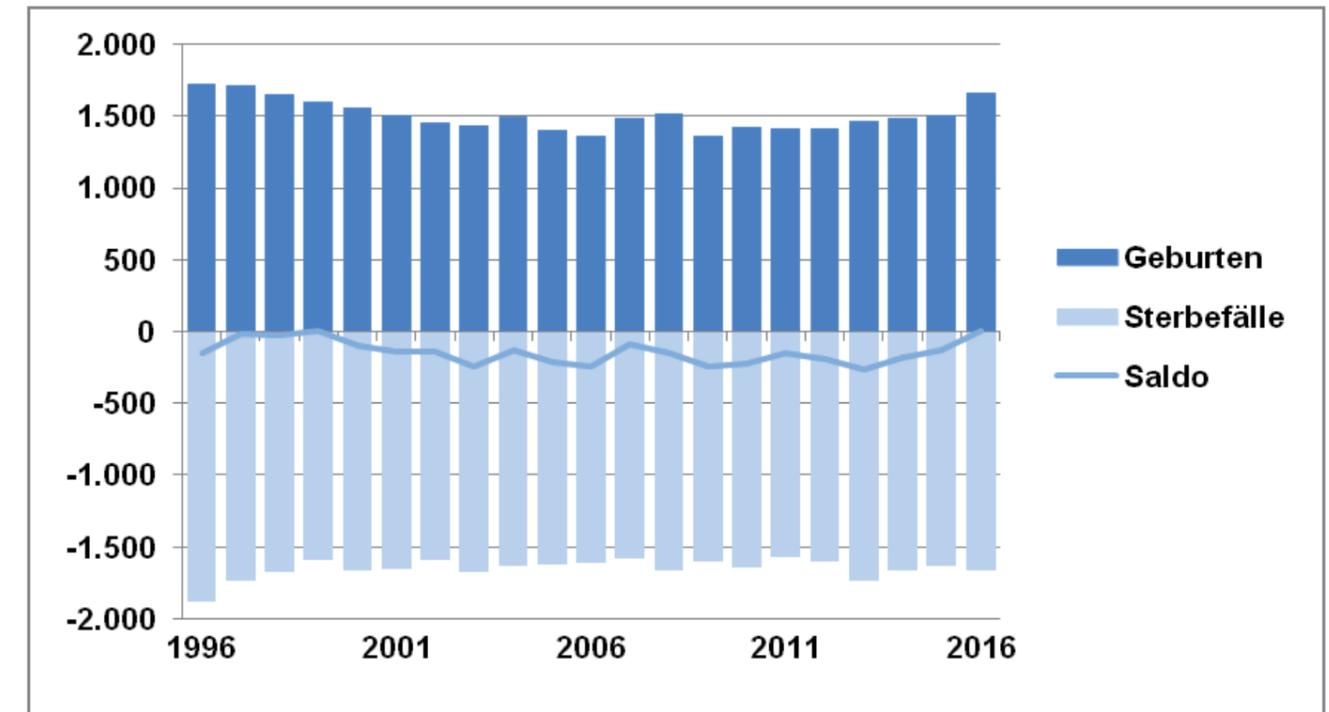


### Osnabrücks Bevölkerungsstruktur im Kontext des demographischen Wandels

Der demographische Wandel ist die Folge unterschiedlicher gesellschaftlicher Trends. Langfristig ist ein negatives Bevölkerungswachstum zu erwarten. Zusammen mit einer steigenden Lebenserwartung,

wenigen Geburten und vermehrter Immigration, ergibt sich, dass die Gesellschaft Deutschlands schrumpft und durchschnittlich älter wird. Zudem steigt die ethnische Diversität.

Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Osnabrück



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (2016), eigene Darstellung

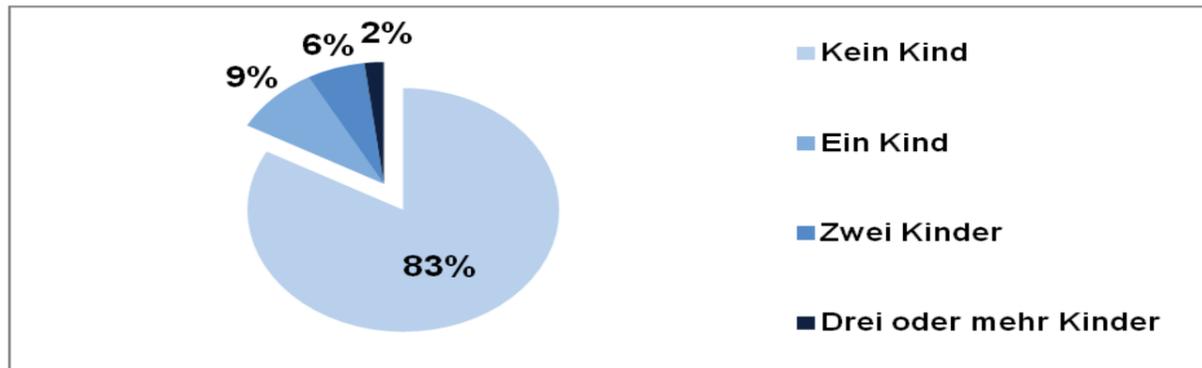
Abbildungen 2 und 3 zeigen im Detail, dass in Osnabrück mehr Leute einwandern als auswandern und, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung stagniert, wobei die steigende Fertilität seit 2013 den Beginn eines Trends zu mehr Nachwuchs indizieren kann. Wie lange dieser anhält und in welcher Größenordnung sich dieser entwickelt, ist schwer abzusehen.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Zahl der Kinder pro Familie. Wie sich der Abbildung 2 entnehmen lässt, steigen die Geburtenzahlen. Die Paare in Osnabrück entscheiden sich zu Teilen wieder dazu, zwei Kinder statt einem zu bekommen. Laut Abbildung 3 lag der Anteil der Familien mit zwei Kindern im Jahr 2016 bei 6 %. Familien mit drei oder mehr Kindern sind jedoch nach wie vor selten anzutreffen.





Abbildung 3: Anzahl der Kinder in den Haushalten Osnabrücks im Jahr 2016

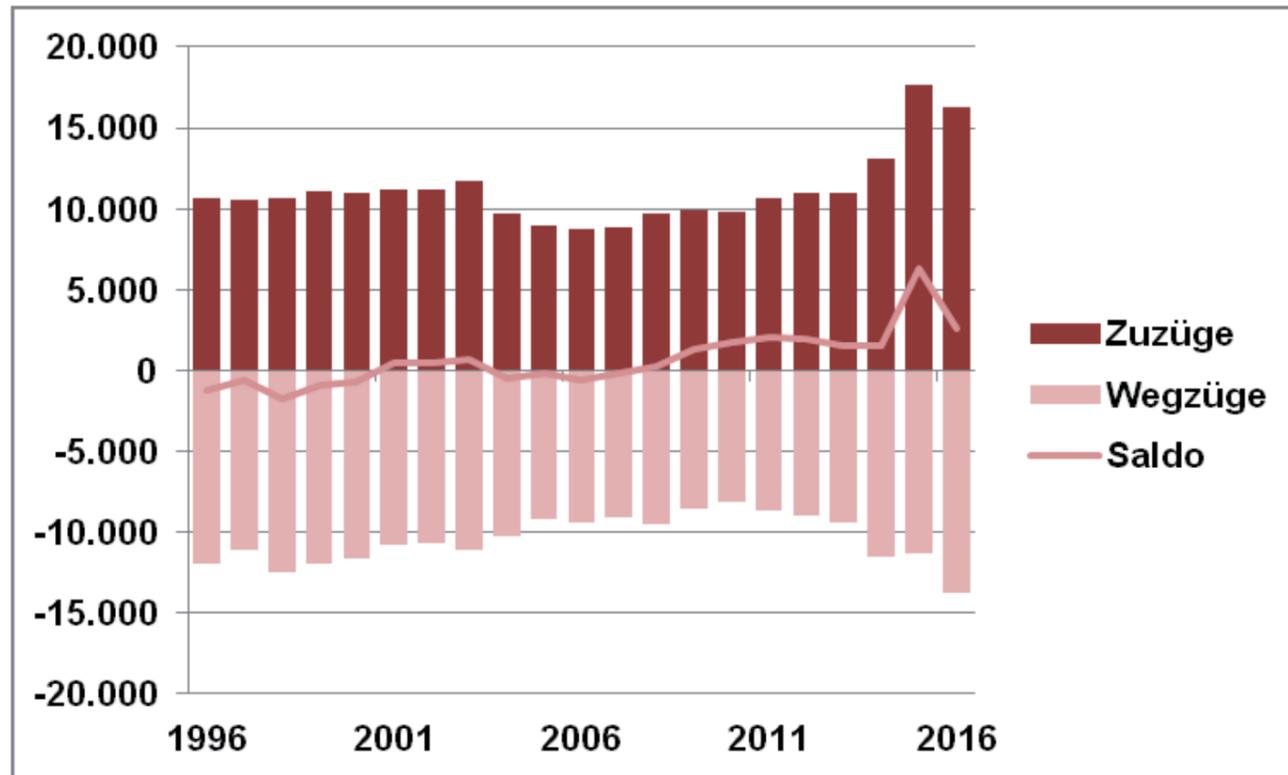


Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück (2016), eigene Darstellung

Bei der Betrachtung der Salden der Fertilität und Mortalität fällt auf, dass diese sich, im Vergleich zu den in Abbildung 4 beschriebenen Zu- und Abwanderungszahlen, gering auf die kurzfristige Bevölkerungsentwicklung auswirken. Bemerkenswert ist zudem, dass die Zu- und Wegzüge aus der Stadt

miteinander korrelieren. Steigt die Zahl der Zuwanderer, dann verlassen mehr Menschen Osnabrück. Im Zeitraum 2003–2016 ist dies besonders markant. Doch sollte dieser Umstand ohne weiterführende Analyse und längerfristige Beobachtungen nicht überbewertet werden.

Abbildung 4: Wanderungsbewegungen nach und aus Osnabrück



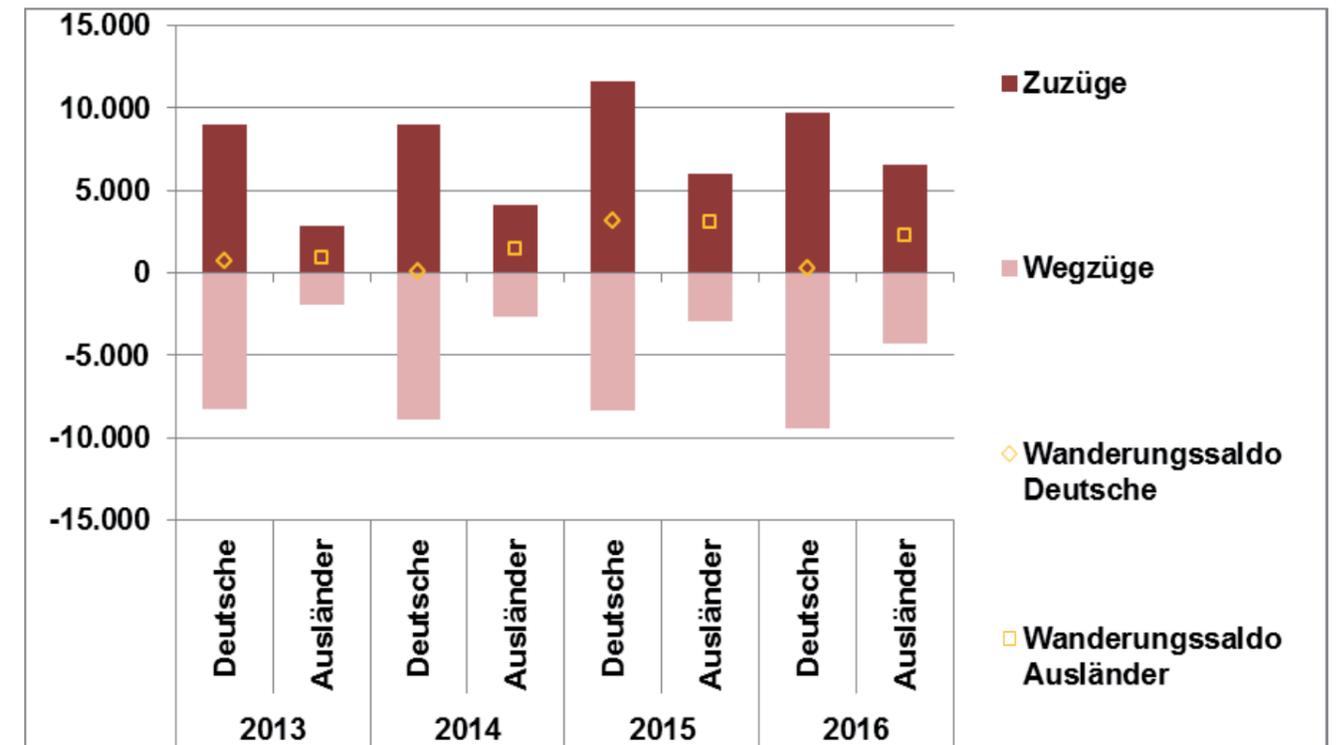
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (2016), eigene Darstellung



Am Stichtag des Jahres 2015 konnte die Stadt Osnabrück einen auffällig hohen Zuzug von 17.682 Personen verzeichnen, der, verrechnet mit dem Wegzug von 11.348 Menschen, dafür sorgte, dass die Einwohnerzahl Osnabrücks sprunghaft anwuchs. Die Begründung findet sich in Abbildung 5. Hier fällt vor allem die deutlich höhere Migration aus dem Ausland ins Gewicht. Ein entscheidender Faktor dafür ist die Flüchtlingskrise, die in diesem Zeitraum ihren bisherigen Höhepunkt erreicht hat. Folglich ist anzunehmen, dass ein derart enormer Zuzug eine Ausnahme bleiben wird, solange die weltpolitische Lage oder andere Krisensituationen nicht neue Konflikte aufwerfen, die die ansässige Bevölkerung zur Emigration zwingen.

Da der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund mit etwa einem Drittel vergleichsweise hoch ist und Osnabrück unter jungen Männern und Familien einen hohen Beliebtheitsgrad genießt, ist es wahrscheinlich, dass der Anteil der Osnabrücker mit Migrationshintergrund weiter steigen wird. Doch ebenso weist die Zuwanderung aus dem Gebiet der Bundesrepublik einen Peak in 2015 auf. 11.578 Menschen sind aus anderen Teilen Deutschlands nach Osnabrück gekommen, was eine Steigerung von etwa 22 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Abbildung 5: Wanderungsbewegungen nach und aus Osnabrück im Detail



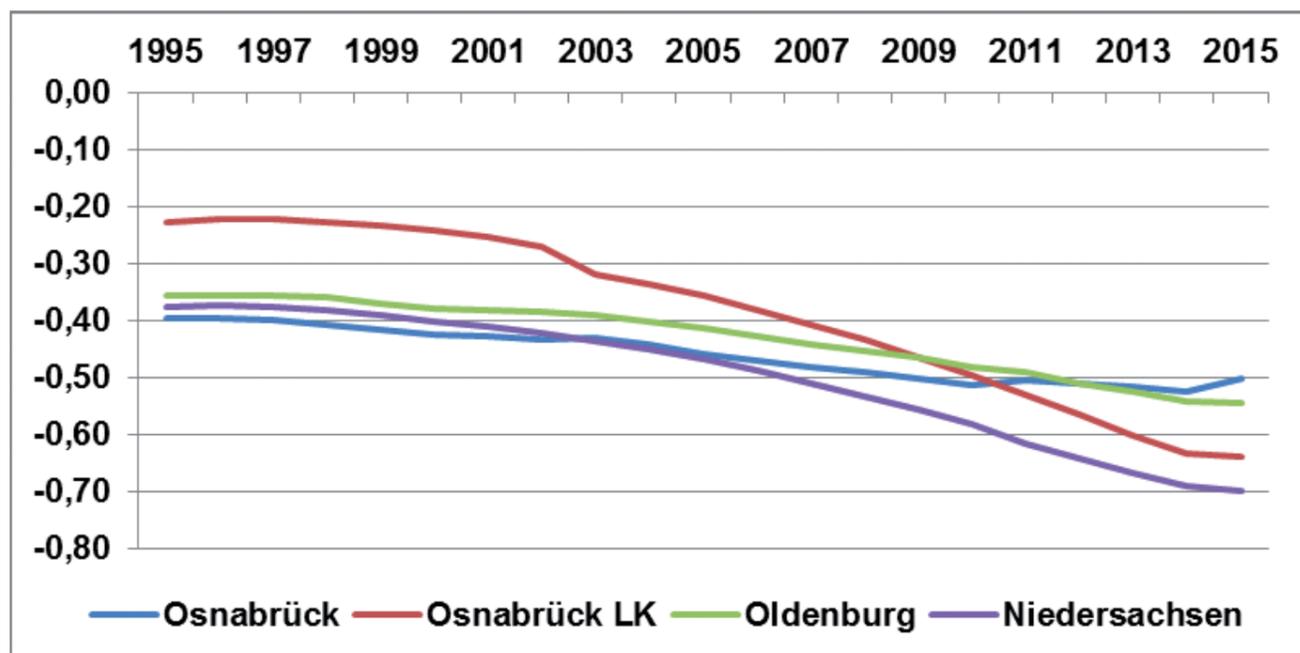
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (2016), eigene Darstellung

Nicht nur die Zu- und Abwanderungsströme der Stadt Osnabrück weisen Besonderheiten und Unregelmäßigkeiten auf. Das Billeter-Maß in Abbildung 6 zeigt wiederum, dass die Osnabrücker zwar im Schnitt immer älter werden, jedoch nicht in dem Maß, wie etwa die Bewohner der angegebenen Vergleichsregionen. Das Billeter-Maß drückt das Verhältnis der Differenz zwischen der Kindergeneration und der Großelterngeneration zur Elterngeneration

aus. Diese Maßzahl nimmt positive Werte an, wenn in einer Bevölkerung der Anteil der Kinder und Jugendlichen größer ist als der Anteil der über 50-Jährigen. Ist sie gleich Null, dann entspricht die Zahl der unter 15-Jährigen der Zahl der über 50-Jährigen. Je kleiner die Zahl ist, das heißt je weiter es im negativen Bereich liegt, desto älter ist im demografischen Sinn die Bevölkerung.



Abbildung 6: Alterung der Stadt Osnabrück im Vergleich (Billeter-Maß)



Quelle: Regionaldatenbank (2017), eigene Darstellung

Es lässt sich feststellen, dass sich der demographische Wandel in Osnabrück anders vollzieht als landesweite Betrachtungen dies suggerieren. Darüber hinaus verjüngt sich die Einwohnerschaft der Stadt seit 2014, wenn auch nur minimal. Festzuhalten ist, dass die Bevölkerung der Stadt Osnabrück in Zeiten des demographischen Wandels von gesellschaftlichen Trends, wie der Reurbanisierung, profitiert. Dieser beschreibt, dass die Attraktivität der Kernstadt steigt und folglich ein vermehrter Zuzug aus dem Umland in diese Bereiche stattfindet. Ausgelöst wird dieser Prozess beispielsweise durch steigende Mobilitätskosten oder einem Stadtimage im Wandel. Wohnen in der Stadt wird für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen immer attraktiver. So können kurze Arbeits- und Schulwege die Vereinbarkeit von Beruf und Kindern erleichtern. Außerdem sorgen vielfältigere Angebote für Bildung und Kinderbetreuung dafür, dass die Stadtflucht junger Familien verringert wird. Das könnte zudem ein Erklärungs-

ansatz sein, warum die Fertilität und die Anzahl der Kinder in den Familien, entgegen bundesweiter Entwicklungen, steigen. Dies kann zusammen mit der Zuwanderung für eine wachsende, etwas langsamer alternde Bevölkerung sorgen, die jedoch trotzdem bunter wird. Doch wie den Abbildungen zu entnehmen ist setzen die positiven Entwicklungen erst vor wenigen Jahren in erkennbaren Dimensionen ein. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Zukunft gestaltet. Nähere Informationen zu der Bevölkerungsentwicklung in Osnabrück wird die Bevölkerungsprognose Band I der Stadt Osnabrück bereithalten. In dieser werden mögliche Szenarien der hiesigen demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2030 aufgezeigt und diskutiert. Dort werden die wahrscheinlichsten Annahmen für die Bevölkerungsentwicklung der nächsten Jahre zur Grundlage genommen, um aus diesen zu entwickeln in welchem Maße Osnabrück sich verändern kann.

Weitere Informationen und Statistiken unter:  
[www.osnabrueck.de/statistik.html](http://www.osnabrueck.de/statistik.html)

#### Quellenangaben:

- S. 6: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, Migrationsdatenbank der Stadt Osnabrück  
 S. 7: Baustatistik der Stadt Osnabrück, FB Finanzen und Controlling, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung  
 S. 8: FB Integration, Soziales und Bürgerengagement, Eigenangaben der Krankenhäuser  
 S. 9: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

#### Stand der Daten:

Soweit nicht anders vermerkt 2015 und 2016 Jahresende bzw. Jahressumme, 2017 Vierteljahresende bzw. Vierteljahressumme. Weitere Ausgaben von OSaktuell finden Sie unter [www.osnabrueck.de/statistik.html](http://www.osnabrueck.de/statistik.html).

#### Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- \* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl



**Kontakt:**

Referat Strategische Steuerung und Rat  
Strategische Stadtentwicklung und Statistik  
Bierstraße 29/31  
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4517

E-Mail: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)

**Herausgeber:**

Stadt Osnabrück  
Der Oberbürgermeister  
Postfach 4460  
49034 Osnabrück